

Umweltziele an Bundeswasserstraßen aus Sicht eines Umweltverbandes

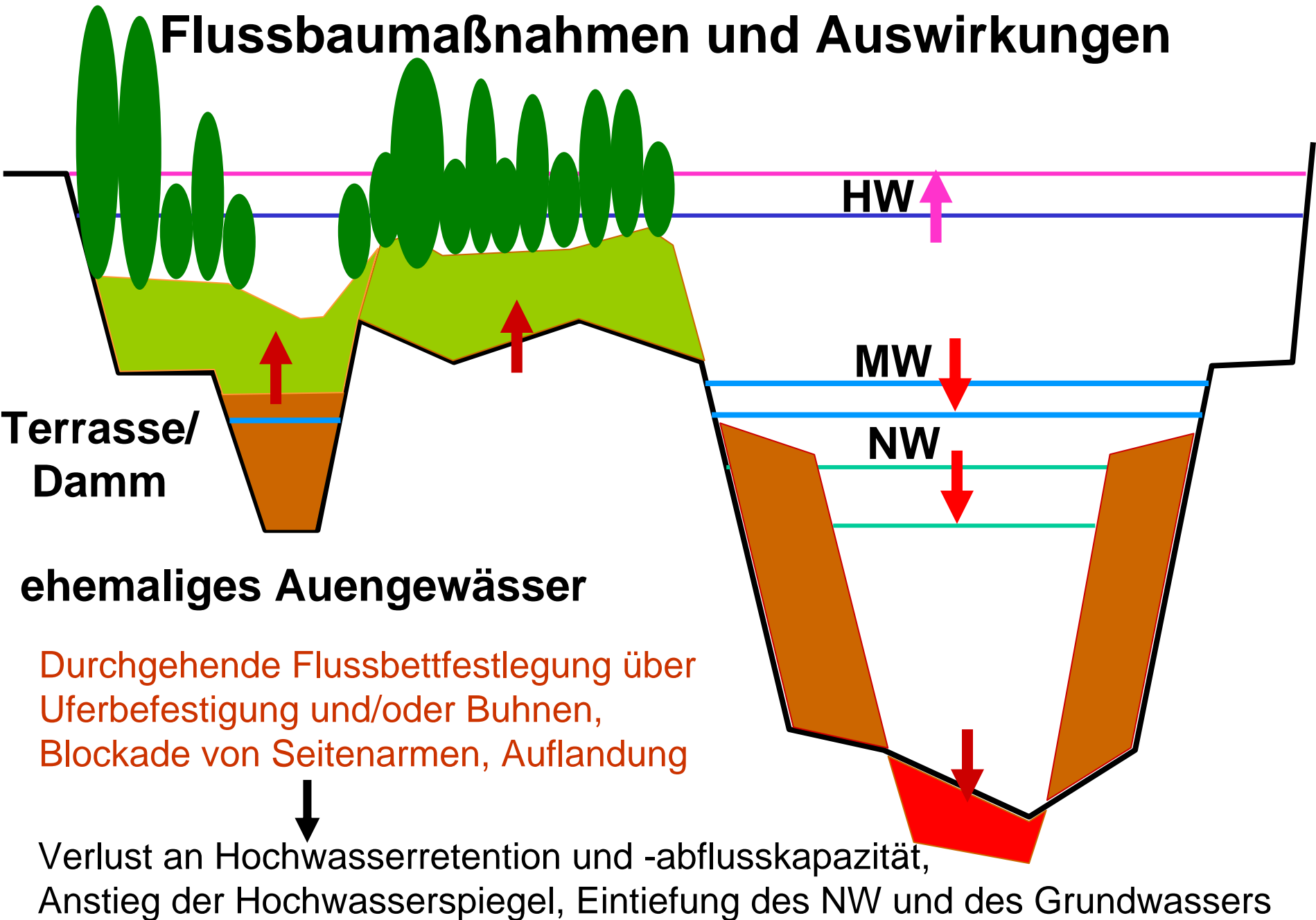
Georg Rast, WWF Deutschland



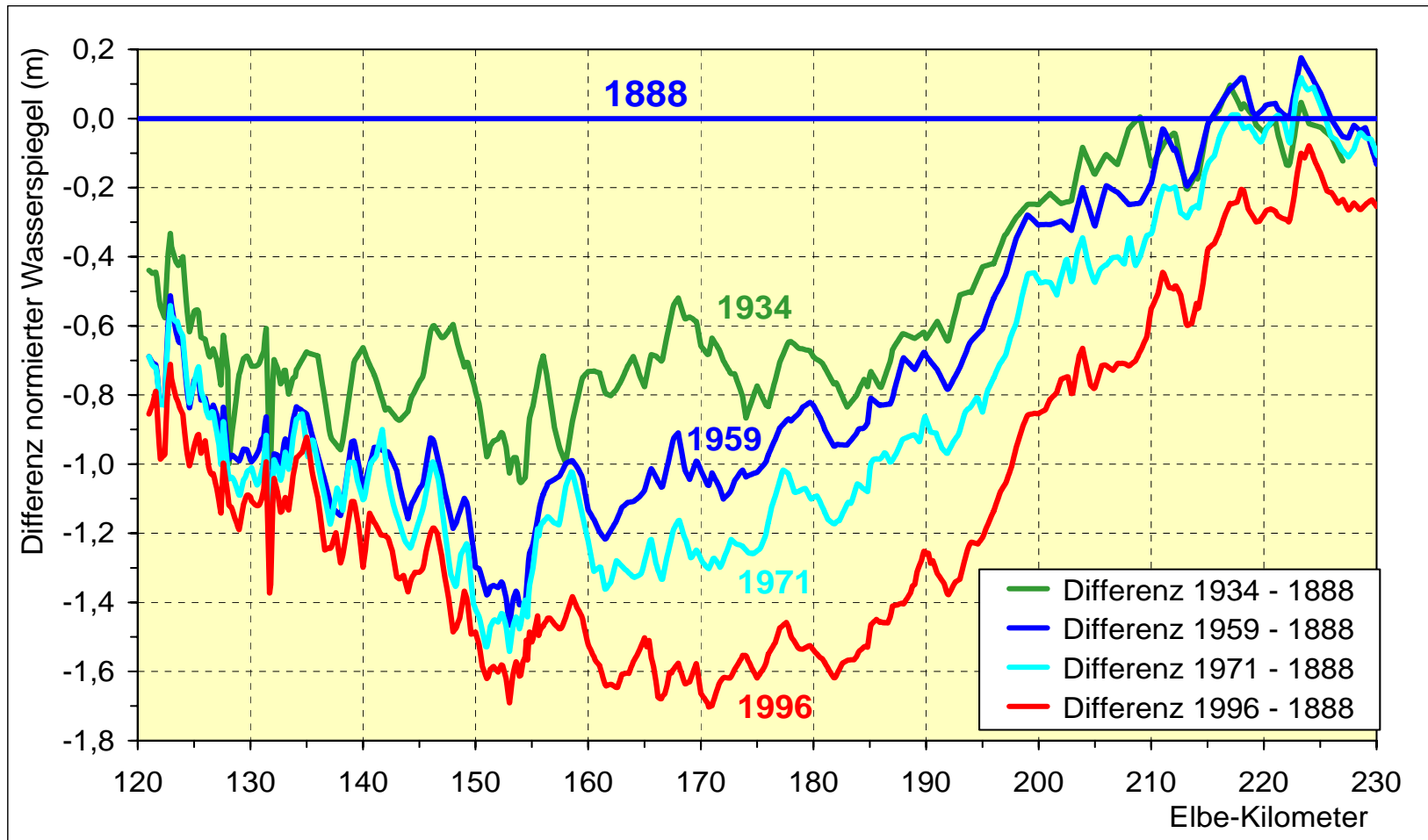
Umweltziele an Bundeswasserstraßen

- Naturnahe Abfluss- und Wasserstandsdynamik
- Wiederherstellung eines naturnahen Geschiebehaushalts
- Langfristig Verhinderung weiterer Eintiefung der Flusssohle und sogar Erhöhung notwendig
- Mindestmaß an dynamischen morphologischen Prozessen und Strukturen im Flussbett (Seitenerosion, Geschiebebänke und Kolke)

Flussbaumaßnahmen und Auswirkungen



Absinken von Flusssohle und Wasserspiegel - Beispiel: Erosionsstrecke der Elbe



BAW, 2006



Umweltziele an Bundeswasserstraßen

- Wiederherstellung von naturnaher Ufervegetation (Gehölze, aber auch Gewässervegetation)
- Erhaltung und aktive Einbindung von Altarmen und Seitengewässern, auch unter Berücksichtigung der stetigen Erhöhung der Uferwälle (Rehnen)
- Enge Verknüpfung mit Wasserhaushalt und Stoffdynamik der Flussauen



Erwartungen an die Umsetzung

- Konsequente Orientierung an den grundlegenden Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie (erst Definition des GÖZ/GÖP, dann Abschätzung der Auswirkung auf Nutzungen)
- Überwindung der blockierenden Verwaltungsstrukturen
- Mehr Ideen- und Gestaltungsfreiraum für Fachleute aus den Bundes- und Landesbehörden